



Ausgabe Oktober 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Von Station zu Station

Mit jedem Meter nach dem Start löst sich die Zeit weiter auf bis sie sich endgültig befreit hat. Züge werden vereint und streben ihrem Ziel zu. Dort ausgeworfen riecht ein ungewohnter Geruch, spricht ein fremder Dialekt zu uns. Das Herz der geheimnisvollen Stadt schlägt im Rhythmus eines Orchesters ohne Noten aber mit einem strengen Dirigenten. Gebändigt wie ein Kanal fließt auch der Fluss durch die ungebändigte Stadt, dessen unzählige Brücken die Menschen beider Seiten wie durch ein unsichtbares Band vereinen. Die Blicke gehen empor zu riesigen Prachtbauten, zu dessen Füßen wir wie Ameisen wirken, die Namen haben wie Ralf, Adelheid, Rosie, Steffi, Klaus, Berit oder Franziska. Andere sind unbekannt, verwurzelt, gestrauchelt, suchend oder findend. Wie die Worte eines Gedichts begegnen uns Bahnhöfe wie Kathedralen, verrückte Geocacher im Ruhestand, schnaubende Schaffner und strenge Ordnungshüter. In einem schrecklich schönen Hof ein Hund, ein ferner Schreck am Telefon und eine Bahnfahrt durch einen Märchenwald. Der Abend voller Gitarren und Leichtigkeit am Fluss, eingehüllt vom Geschrei quietschender Bahngleise. Spatzen im Meer aus Sand, Schildkröten am Teich und seltsame Glaswürfel tanzen nachts im Traum um die Wette mit Journalisten, Kameras, Fernsehtürmen und Säulen im Takt der Sirenen eines Alarms, der keiner ist. Augen und Ohren ersetzen wieder Linsen und Mikrophone. Hier ist die Kunst echt und unmittelbar an den Wänden der Stadt angebracht, die eine große Leinwand oder Bühne eines absurden Theaters ist, das einem Maskenball gleich ziellos durch die Zeit zu reisen scheint wie unendlich sich wieder spiegelnde Flure in einem Hotel, in dessen Zimmern das bunte Leben tobt auf dem Weg von Station zu Station. (Klaus Herda)

## Wetterpilz am Spiegelwald

82418 Seehausen (47.68737,11.179035)

„der Tote im Stollen“ <http://wetterpilze.de/Spiegelwald.shtml>

Der Stamm dieses markanten Aussichtspunktes scheint aus mehreren ineinander gesteckten Rohteilen zu bestehen - so wie man es von Kunststoff-**Abflussrohren** her kennt. Dieses Bauprinzip findet bei Wetterpilzen erstaunlicher Weise selten Anwendung. Es besitzt offensichtlich einige Vorteile gegenüber der Komplettmontage und könnte den Bau von Wetterpilzen revolutionieren. Ähnlich dem (ehemaligen) Wetterpilz in Dorfen (Bayern), der Tatort eines Kriminalromans war, ist dieser Wetterpilz Kulisse der Kernszene des sog. Erzgebirgskrimis vom 09.11.2019 mit dem Titel "Der Tote im Stollen" vom ZDF. Ab Minute 53 findet man ihn wunderbar und friedlich inszeniert.



Foto 1 und 3: Anja Wugeditsch, Foto 2: G. Lersow ([www.Dein-Erzgebirge.de](http://www.Dein-Erzgebirge.de))